

Manifest Deutschlands an die französische Nation.

456

Franzosen! Hochherzige Brüder!

Aus mehrjähriger mitternächtiger Stille ist bei Euch plötzlich ein neues Feuer emporgestiegen, dessen Anbruch und Verbreitung wir mit Staunen und Bewunderung gesehen haben. Dreimal hat nun bereits der große Genius Frankreichs seit 1789 ganz Europa in fieberhafte Bewegung gesetzt; aber vor dem Sonnenglanze der drei Februartage muß alles Frühere erbleichen. Eine Ahnung des Unermesslichen, was in diesen Tagen Frankreich erringen und entzünden sollte, durchschauerte bei den ersten Nachrichten die ganze deutsche Nation, welche vor Freude aufsaucht, in Frankreichs Söhnen seine hochherzigsten Brüder zu begrüßen. Mit jedem Tage stieg die Spannung, und brach in ungeheureren Jubel und kraftvolle That aus, als die neue französische Republik aus dem blutigen Leichenselde wie ein Phönix sich erhob, an welchem die drei Worte glänzten: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit. Ja nun ist der Fundamental-Gedanke der Menschheit zu derselben Dreieit ergänzt, welche an der Fahne Frankreichs weht. Ja, nun ist eine neue Devise zu den großen Worten der Revolution des achtzehnten Jahrhunderts hinzugefügt worden, eine Devise, welche das Recht mit der Liebe vermählt, welche die wahrhafte Garantie der Freiheit und Gleichheit ist: die Brüderlichkeit, die edle schöne Menschlichkeit. Wir sahen es mit unbeschreiblicher Freude, wie aus dem Blutbade des sich befreienden Frankreichs eine provisorische Regierung hervorging, deren Glieder als Sterne erster Größe an dem Himmel der Wissenschaft und des Lebens glänzen, und in denen der große Drang der Freiheit und Gleichheit durch die versöhnende Milde der Brüderlichkeit verklart ist. Wir sahen mit der größten Erhebung, wie das blutige Zeichen der Guillotine, aufgepflanzt in der Revolution des vorigen Jahrhunderts, sofort verdrängt wurde durch die Abschaffung der Todesstrafe, diese Offenbarung eines großen Gedankens der Menschheit. Wir sahen mit Entzücken, wie das Recht und die Organisation der Arbeit als die starke Aufgabe des freien Frankreichs hingestellt wurde, und wir sind überzeugt, daß diese große Idee sich zu der Idee einer Organisation der brüderlichen Menschheit entwickeln wird. Namentlich

sehen wir aus Allem, daß Frankreich nicht dem Fanatismus eines unreifen communistischen Ideals erliegen, sondern in allmältiger organischer Entfaltung das Bruderleben in sich entwickeln wird, beginnend mit den einfachsten Gliederungen, welche sich durch die freie Bewegung des Herzens und Gedankens zu immer Vollendeterem gestalten werden. Und so wenden wir uns insbesondere an Euch, Ihr Arbeiter Frankreichs, und erkennen in Euch die große Gesinnung einer schönen edlen Menschlichkeit, die Tugend einer socialen friedlichen Demokratie, welche auch allein im Stande sein wird, die Republik bei Euch zu sichern und zu vollenden.

Angesichts der großen Thatfachen Eurer letzten Revolution erklären wir Euch daher, daß wir in Euch unsere innigsten herzlichsten Brüder erkennen, daß in Deutschland jede Spur eines Hasses gegen Euch getilgt ist, da wir wissen, daß Ihr nichts Anderes wünscht und wollt, als daß Deutschlands Söhne, wie Ihr, sich auch einer socialen Demokratie erfreuen sollen, damit so immer weiter und weiter eine Europäische und allgemeine Brudermenschheit sich bilde. So sind wir vielmehr mit der tiefsten Innigkeit Euch zugethan, reichen Euch mit heißesten Gefühlen die treue Bruderhand, und sind soeben in einer gewaltigen Gährung begriffen, welche zum Ziele haben wird und muß, daß wir uns als ein ebenbürtiges Brudervolk mit den freiesten politischen Institutionen und edelsten socialen Formen neben Euch hinstellen.

Franzosen, edle Brüder, bewahrt und erhaltet Euch und entwickelt die wunderbare herrliche Gestalt, welche aus Eurer glorreichen letzten Revolution bereits hervorgegangen ist. Reißt Euch nicht wieder auf in dem Kampfe der Faktionen, welcher im vorigen Jahrhundert Eure Freiheit bis zu der Despotie zurückwarf. O, Ihr seid es schuldig der ganzen Menschheit, das Größte, was je die Weltgeschichte gesehen hat, die vollendete Gestaltung der Menschheit aus der Vernunft, mit aller Energie zugleich und aller Selbstentsagung, soweit sie gefordert wird von dem großen Zwecke, durchzuführen.

Deutschland entbietet Euch seinen innigsten Brudergruß.

Im Namen der unermesslichen Mehrheit der Deutschen.

Marburg in Kurhessen, am 5. März 1848.

A. Th. Bayrhoffer,

Professor der Philosophie.

(Abgedruckt aus dem Deutschen Zuschauer.)